WIRTSCHAFT REGIONAL

SIEGERLAND-OLPE-WITTGENSTEIN

8/2020

http://www.wirtschaft-regional-online.de

SMS group:

Intelligentes Stapelsystem für Container nimmt Gestalt an

Seite 4

Inhalt

Intelligentes Stapelsystem für Container nimmt Gestalt an
Seite 4

Paradoxe Situation auf dem Ausbildungsmarkt
Seite 6

SIEGENIA GRUPPE: Zwei neue Rekorde beim Firmenlauf
Seite 7

IRLE GROUP: Weichen für langfristiges Wachstum gestellt
Seite 10

Hoher Besuch beim Campus Buschhütten
Seite 14

Gleich zweimal die Traumnote 1,0
Seite 15

Vetter Holding mit neuem Aufsichtsrat
Seite 16

Unser Titelbild: BOXBAY ist ein automatisiertes Containerumschlagsystem, bei dem Container auf bis zu elf Ebenen gestapelt werden können.

Impressum

Wirtschaft regional ist eine Informationsschrift der heimischen Wirtschaft und erscheint alle vier Wochen als PDF-Ausgabe des Magazins „Wirtschaft regional online".

Verantwortlich für den Inhalt:
RA Dr. Thorsten Doublet
Spandauer Straße 25
57072 Siegen
Redaktion:
Helmut Hofmann M.A.
Julia Förster M.A.
Redaktionsanschrift:
Unternehmerschaft
Siegen-Wittgenstein
Postfach 10 10 62
57010 Siegen
Tel. : (0271) 23 04 30
Fax : (0271) 2 31 69 48
E-mail: vdsm@arbeitgeberverbaende.de
Internet: www.arbeitgeberverbaende.de

Wir gratulieren

Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG, Kreuztal
Rolf-Günter Nöh ..... 50 Jahre

Bald Automobile GmbH, Siegen
Hans-Gerd Habermann..50 Jahre
Dirk Hering.....25 Jahre
Andreas Steib .....25 Jahre

BGH Edelstahl Siegen GmbH, Siegen
Wolfgang Kammerau ....35 Jahre
Michael Lück.....35 Jahre
Jürgen Luska.....35 Jahre
Markus Orthen.....35 Jahre
Karsten Josting .....35 Jahre

Dango & Dienenthal Maschinenbau GmbH, Siegen
Dirk Gille ..... 40 Jahre

Dometic GmbH, Siegen
Erol Mentese ..... 25 Jahre

E.W. Menn GmbH & Co. KG, Hilchenbach
Guido Binar .....40 Jahre

Egon Grosshaus GmbH & Co. KG, Lennestadt
Siegfried Nöcker.....50 Jahre
Andreas Baron.....25 Jahre
Michael Becker.....25 Jahre
Christian Müller .....25 Jahre
Paul Schulte.....25 Jahre

Eisenbau Krämer GmbH, Kreuztal
Jörg Diedrich .....40 Jahre
Gerold Kleiber.....40 Jahre
Thomas Zeitler .....40 Jahre

Dirk Afflerbach begann am 01.08.1985 seine Ausbildung zum Technischen Zeichner bei der SIEGENIA-AUBI KG in Wilnsdorf. Mit erfolgreich bestandener Abschlussprüfung wurde er als Technischer Angestellter und später als Konstrukteur tätig. Vor nunmehr 23 Jahren wechselte er in den Bereich Patentwesen.

Ralf Burkard ist seit dem 01.08.1985 bei der SIEGENIA-AUBI KG in Wilnsdorf beschäftigt. Zunächst absolvierte er erfolgreich eine Berufsausbildung zum Werkzeugmacher und wurde dann als Werkzeugmechaniker übernommen. Seit vielen Jahren arbeitet er im Bereich Werkzeugbau Erodieren.

Heike Langenbach ist seit dem 01.08.1980 bei der SIEGENIA-AUBI KG beschäftigt. Sie absolvierte erfolgreich eine Ausbildung zur Technischen Zeichnerin und war anschließend mehrere Jahre in diesem Berufsfeld tätig. 2013 wechselte Frau Langenbach in den Bereich Technische Redaktion.

EMG Automation GmbH, Wenden
Jürgen Büdenbender.....40 Jahre
Stefan Burghaus .....40 Jahre
Guido Müller .....40 Jahre
Andreas Schulze .....40 Jahre
Frank Dornseifer.....25 Jahre
Michael Hahn .....25 Jahre
Sergej Krawzow .....25 Jahre
Silvia Schneider.....25 Jahre
Carsten Tauber .....25 Jahre

EMW Stahl Service GmbH, Neunkirchen
Dennis Schmidt .....25 Jahre
Sandra Werthebach.....25 Jahre

Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG, Erndtebrück
Olaf Schlischka.....40 Jahre
Hermann Mundt .....25 Jahre
Ingo Roth.....25 Jahre
Sandro Trevisi .....25 Jahre

Fischer Profil GmbH, Netphen
Michael Weber .....40 Jahre

Fusch Schraubenwerk GmbH, Siegen
Michael Weißbach.....25 Jahre

Gebrüder Kemper GmbH + Co. KG, Olpe
Christiane Schäfer .....40 Jahre
Andreas Wurm .....40 Jahre
Kai Müller .....25 Jahre
Daniel Povel .....25 Jahre
David Schneider .....25 Jahre

Georg Automation GmbH, Kreuztal
Wolfram Debus .....40 Jahre

Gontermann-Peipers GmbH, Siegen
Uwe Otterbach.....40 Jahre
Ludwig Utsch .....40 Jahre
Frank Hannebauer .....40 Jahre
Dieter Iwan .....40 Jahre
Ingolf Jung.....40 Jahre
Ralf Lübke .....40 Jahre
Henning Müller .....40 Jahre
Johannes Müller .....40 Jahre
Martin Oberliesen.....40 Jahre
Wolfgang Steuhl.....40 Jahre

H. Kleinknecht & Co. GmbH, Siegen
Bernd Hoffmann.....40 Jahre

Heinrich Wagner Sinto Maschinenfabrik GmbH, Bad Laasphe
Carsten Naake.....25 Jahre
Roland Schuischel .....25 Jahre
Stephan Wagner .....25 Jahre
Dennis Wolzenburg.....25 Jahre

Heinrichs GmbH & Co. KG, Lennestadt
Ralf Nöller.....40 Jahre
Wolfgang Wolter.....40 Jahre
Thomas Plänker.....25 Jahre

Heinz Arens GmbH, Attendorn
Georg Pieronczyk .....30 Jahre

HERA Herm. Rahmer GmbH & Co. KG, Kirchhundem
Karl Albert Hupertz.....40 Jahre

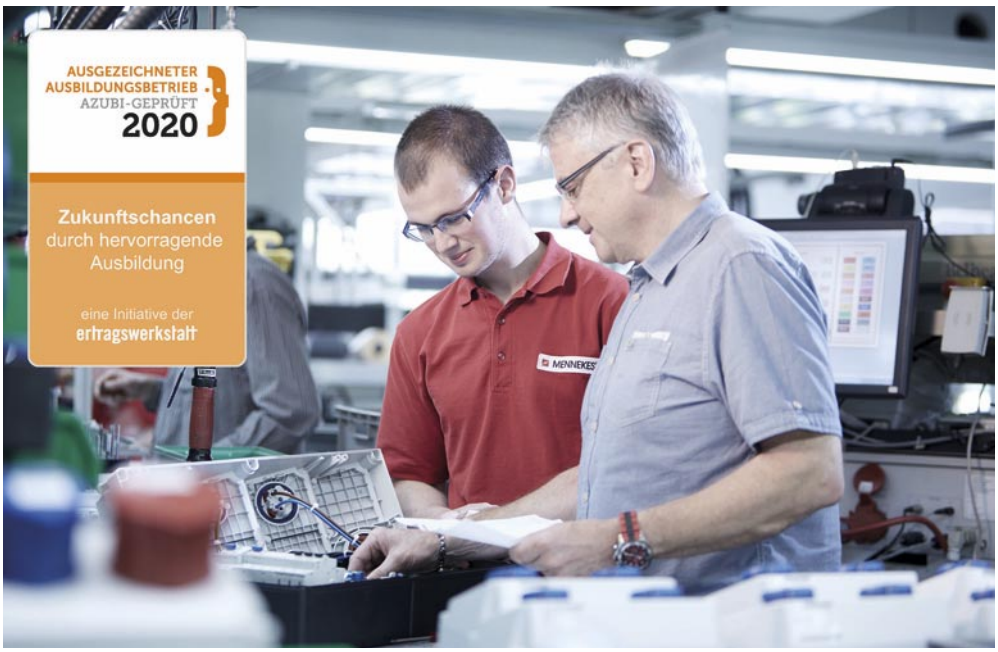
HTI Hortmann KG, Wilnsdorf
Henry Henk .....35 Jahre
Henric Hering .....35 Jahre

„Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb 2020“

Auch in diesem Jahr erhält MENNEKES für seine hervorragende Ausbildungsqualität das Gütesiegel „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“. Schon 2018 wurde MENNEKES diese Auszeichnung verliehen. Jetzt hat das Unternehmen mit Sitz in Kirchhundem die Rezertifizierung erfolgreich bestanden.

Das Zertifikat basiert auf der anonymen Befragung der Auszubildenden durch die „ertragswerkstatt“. In rund 100 Fragen wurden sie zur Qualität ihrer Ausbildung, den Ausbildungsinhalten oder ihren Zukunftschancen befragt. Das positive Ergebnis dieser Umfrage führte – zusammen mit den Ausbildungskennzahlen des Unternehmens – zur erneuten Vergabe des Gütesiegels an das Familienunternehmen. „Durch die Kombination dieser Kennzahlen mit der Beurteilung der Azubis erhalten Jugendliche eine verlässliche Auskunft darüber, wie gut ein Ausbildungsbetrieb tatsächlich ist“, sagt Wirtschaftspsychologin Judith Grefe von der „ertragswerkstatt“, die die Vergabe des Siegels betreut. Denn: Nur Betriebe, die von ihren Auszubildenden gute Noten bekommen und sich in der Ausbildung besonders engagieren, sind „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb 2020“. Die detaillierten Ergebnisse der Ausbildungsumfrage wird MENNEKES in den nächsten Wochen genau auswerten und in die strategische Ausrichtung der Ausbildung im Unternehmen einfließen lassen.

Beurteilung durch Azubis



Die beiden Ausbildungsleiter Stephan Herzig und Christian Pickhan freuen sich über die erneute Verleihung des Zertifikats: „Das Gütesiegel ist für uns eine Bestätigung für die hohe Zufriedenheit unserer Auszubildenden. Dass sie ihre Ausbildungssituation so gut bewerten, ist für uns aber nicht nur Bestätigung sondern auch Ansporn zugleich.“

100-prozentige Übernahme

Insgesamt können Auszubildende bei MENNEKES in zehn Berufen eine Ausbildung absolvieren. 100-prozentige Übernahme der Auszubildenden und volle Fahrt voraus im Recruiting für das Jahr 2021 sind für das Unternehmen trotz Corona selbstverständlich. Auch einige Stellen für den Ausbildungsbeginn 2020 sind zurzeit noch offen. □

Wir gratulieren

Jung Grossmechanik GmbH & Co. KG, Bad Laasphe
Eckhard Heinrich.....40 Jahre
Oliver Dörr .....25 Jahre

KIRCHHOFF Automotive Deutschland GmbH, Attendorn
Mehmet Akbal.....25 Jahre
Burkhard Rudolf.....25 Jahre
Stefan Weber .....25 Jahre

KLEMM Bohrtechnik GmbH, Drolshagen
Lutz Cölsche.....30 Jahre
Thorsten Dettmer.....30 Jahre
Beate Rippel .....30 Jahre
Petra Sakulski .....30 Jahre
Carsten Mus.....25 Jahre

König & Co. GmbH, Netphen
Axel Schoop .....35 Jahre
Innocent Amadi .....25 Jahre
Harald-Bert Hartauer.....25 Jahre

LEONHARD BREITENBACH GmbH, Siegen
Jochen Schwarz .....35 Jahre
Christian Kray .....25 Jahre

LEWA Attendorn GmbH, Attendorn
Michael Halbe .....25 Jahre
Katja Meyer.....25 Jahre

Maschinenfabrik Herkules, Siegen
Paul-Josef Heide ..... 50 Jahre
Reinhard Klein ..... 40 Jahre

Mennekes Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Kirchhundem
Wolfgang Koch .....25 Jahre

Muhr & Söhne GmbH & Co. KG, Attendorn
Bernd Stuff.....45 Jahre

Osterrath GmbH & Co. KG, Bad Laasphe
Thomas Strack .....40 Jahre

Robert Josef Wolf GmbH & Co. KG, Wilnsdorf
Hans Ludger Otto .....40 Jahre

Schrag Kantprofile GmbH, Hilchenbach
Frank Eckhard-Schmidt .....25 Jahre

SCS Deutschland GmbH & Co. KG, Bad Berleburg
Peter Segner.....25 Jahre

Siegener Zeitung Vorländer & Rothmaler GmbH & Co. KG, Siegen
Sabine Heun .....40 Jahre
Petra Pfender .....40 Jahre

SIEGENIA AUBI-KG, Wilnsdorf
Henning Kaiser.....40 Jahre
Heike Langenbach.....40 Jahre
Dirk Afflerbach .....35 Jahre
Frank-Michael Beckert .....35 Jahre
Ralf Burkard.....35 Jahre
Udo Hoffmann.....25 Jahre

Weiter auf Seite 10

BOXBAY ist ein automatisiertes Containerumschlagsystem, bei dem Container auf bis zu elf Ebenen gestapelt werden können.

SMS group

Intelligentes Stapelsystem für Container nimmt Gestalt an

BOXBAY ist ein Joint Venture zwischen dem in Dubai ansässigen globalen Logistikunternehmen DP World und der SMS group GmbH. BOXBAY hat nun die Montage des weltweit ersten High Bay Store-Systems (HBS) für Container im Hafenterminal Jebel Ali abgeschlossen. Die Tests unter Betriebsbedingungen sollen noch vor September beginnen. Der erstmals für Container eingesetzten Hochregaltechnologie liegt ein intelligentes, innovatives System zugrunde, das das Potenzial hat, den Umschlag von Containern in Häfen grundlegend zu revolutionieren.

Das patentierte High Bay Store-System BOXBAY ist ein automatisiertes Containerumschlagsystem, bei dem Container auf bis zu elf Ebenen gestapelt werden können. Das System bietet eine dreimal höhere Kapazität als ein konventionelles Containerlager auf gleicher Fläche. Es hat somit nicht nur einen um 70 Prozent geringeren Platzbedarf, sondern ist darüber hinaus auch wesentlich leistungsfähiger, denn jeder einzelne Container kann jeder Zeit individuell entnommen werden, ohne dass andere Container umgestapelt oder bewegt werden müssten. Traditionell werden Container beim Umschlag direkt aufeinandergestapelt. Das führt dazu, dass für Container, die aus den unteren Reihen entnommen werden sollen, erst zahlreiche Container versetzt werden müssen.

Im vergangenen Monat wurde auf der Baustelle die letzte Großkomponente montiert: ein Autokran, der externe LKWs mit Containern be- und entladen wird. Für den landseitigen Umschlag werden die Container über ein Transportsystem im Untergeschoss des BOXBAY-Lagers – unter dem Boden der Regalgänge – ein- und ausgelagert. Container, die eingelagert werden sollen, werden von Stakker Cranes automatisch in den ihnen zugewiesenen Lagerplätzen auf den entsprechenden Ebenen abgesetzt.

Der Proof of Concept (PoC) geht von 792 Containerplätzen aus. Ein im vollen industriellen Maßstab betriebenes HBS-Lager für die beiden aktuell im Bau befindlichen Kaianlagen des Terminal 4 im Hafen Jebel Ali könnte über drei Million Container pro

Gewinner bei „NRW-Wirtschaft im Wandel"

Die SMS group ist Preisträger im Unternehmenswettbewerb „NRW – Wirtschaft im Wandel". Damit gehört sie zu einem von elf herausragenden Unternehmen, die den Strukturwandel in Nordrhein-Westfalen hin zu einem zukunftsstarken Wirtschaftsstandort in vorbildlicher Weise symbolisieren. Die SMS group ist ein Weltmarktführer im Maschinen- und Anlagenbau für die Metallindustrie. Das Unternehmen feiert 2021 sein 150-jähriges Firmenjubiläum und befindet sich seit seiner Gründung in Familienbesitz, aktuell in vierter Generation.

Die SMS group ist einer von elf Preisträgern.

Viele der aktuellen Megatrends – von Digitalisierung über Mobilität bis hin zu Urbanisierung und Nachhaltigkeit – sind immens abhängig von Hochleistungsmetallen. Während die technologischen Ansprüche an den Werkstoff und an seine Wertschöpfungskette ständig steigen, müssen die Anbieter sowohl ihre Kosten als auch ihren ökologischen Fußabdruck reduzieren. Diese globalen Herausforderungen fordern neue Ansätze bei den Maschinen- und Anlagenbauern. SMS group liefert Schlüssellösungen für Produkte, Projekte und Prozesse, damit ihre Kunden bei jeder metallurgischen Anwendung eine Führungsposition erlangen oder diese ausbauen können.

Digitalisierung vorangetrieben

Mit der Erschließung von neuen Geschäftsfeldern, Produktinnovationen sowie einer vergleichslosen Digitalisierungsoffensive verfolgt die SMS group ein Wachstumsprogramm, das ihre Spitzenstellung im Markt nachhaltig stärkt. Hochinnovative Service- und Digitalisierungsdienstleistungen sowie patentierte Anlagentechnologien werden aus einer Hand angeboten. Dank eigener integrierter Fertigungseinrichtungen und des Know-hows eines Systemanbieters kann die SMS group ihren Kunden Lösungen entlang der gesamten Prozesskette anbieten.

Zeitgleich wächst die SMS group auch außerhalb ihrer Industrie, insbesondere durch die Realisierung ihrer New-Horizon-Initiative. Bei dieser Initiative werden nicht nur neuartige Produkt- und Produktionslösungen für die Metallindustrie entwickelt, sondern auch erprobte SMS-Lösungen in sämtlichen Geschäftsfeldern angewendet, die vor ähnlich großen technologischen Herausforderungen stehen. Somit spielt die SMS group auch in vielen anderen Branchen – von Energie bis hin zu Hafenlogistik – eine immer bedeutendere Rolle. □

Intelligentes Stapelsystem für Container ...

▶▶ Jahr umschlagen. Während die Stacker Cranes und Autokrane von Anfang an voll automatisch arbeiten, werden die Palettentransportwagen, die grundsätzlich ebenfalls mannlos betrieben werden, zu Beginn der Pilotphase zunächst im Fahrerbetrieb getestet.

Solarzellen sichern Energiebedarf

BOXBAY ist so ausgelegt, dass die gesamte Anlage ausschließlich mit elektrischer Energie betrieben werden kann. Und es wird auch das erste Containerlager sein, das seinen Energiebedarf komplett durch die auf dem Dach installierten Solarzellen deckt.

Sultan Ahmed Bin Sulayem, Group Chairman und CEO von DP World zum erfolgreichen Abschluss dieser wichtigen Projektphase: „Das PoC ist ein besonderer Meilenstein auf unserem Weg, mit neuen und innovativen Technologien Mehrwert für unsere eigenen Betriebsabläufe und für unsere Kunden zu generieren. In diesen außergewöhnlichen Zeiten setzen wir mit der High Bay Store-Technologie für Container ein Zeichen für die globalen Supply Chains und für unsere Stärke als globaler Anbieter intelligenter Logistiklösungen. Für die moderne Hafenlogistik und den Containerumschlag sind Geschwindigkeit, Effizienz und digitale Fitness essenzielle Faktoren, und wir beabsichtigen, unseren Importeuren schon bald einen effizienten „Life-Inventory-Service" zu bieten. Dass BOXBAY in den nächsten Jahren das Lagern und Umschlagen von Containern revolutionieren wird, davon sind wir überzeugt."

Dr. Mathias Dobner, CEO von BOXBAY: „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir diese disruptive Technologie schon sehr bald in Betrieb sehen werden. BOXBAY bietet auf gleicher Fläche deutlich mehr Kapazität und einen deutlich schnelleren Containerumschlag. Zudem ist BOXBAY dank des CO2-neutralen Betriebs eine zukunftsweisende Technologie." □

Paradoxe Situation auf Ausbildungsmarkt

1.237 Lehrverträge schlossen die IHK-zugehörigen Unternehmen in Siegen-Wittgenstein und Olpe im ersten Halbjahr 2020 ab – 442 weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der starke Rückgang von 26 % verteilt sich nahezu gleichgewichtig auf beide Kreise. „Ein deutlich sinkendes Lehrstellenvolumen hatten wir erwartet, einen solchen Einbruch jedoch nicht. Die Wucht, mit der der regionale Lehrstellenmarkt momentan nachgibt, ist schon erstaunlich. Dies umso mehr, als hunderte von Lehrstellen nach wie vor für geeignete Bewerber offenstehen.“ Mit diesen Worten kommentiert IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener die Lehrstellenlage in IHK-zugehörigen Unternehmen in Siegen-Wittgenstein und Olpe zwei Monate vor dem Start des neuen Ausbildungsjahres.

Einem deutlich geringeren Lehrstellenangebot stehen noch viele offene Stellen gegenüber.

Blitzumfrage der IHK

Man stehe in gewisser Weise vor einem Paradoxon. Einerseits sei es wenig hilfreich, eine Entwicklung wegdiskutieren oder gar schönreden zu wollen, die von einem derart starken Rückgang des bisherigen Volumens geprägt sei. Andererseits seien immer noch hunderte von Lehrstellen offen, die schnell mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern zu besetzen wären. Vor diesem Hintergrund habe die IHK in den vergangenen fünf Tagen 670 ihrer rund 1.100 Ausbildungsbetriebe in einer breit angelegten telefonischen Blitzumfrage um ihre Einschätzung der Lage und auch um Nennung noch offener Stellen gebeten. Das Ergebnis sei erstaunlich gewesen. 57 befragte Unternehmen aus dem Kreis Olpe und 111 aus Siegen-Wittgenstein gaben an, gerne noch Lehrstellen mit geeigneten jungen Menschen zu besetzen. 358 offene Ausbildungsplätze wurden dabei der IHK gemeldet, 111 davon im Kreis Olpe und 247 in Siegen-Wittgenstein. IHK-Referatsleiterin Sabine Bechheim: „Rechnet man diese Zahl auf alle IHK-zugehörigen Ausbildungsunternehmen hoch, sind derzeit in rund 250 Unternehmen sicher noch 550 bis 600 Lehrstellen direkt zu besetzen. Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit wird sich die IHK in den kommenden Wochen bemühen, im Lehrstellenendspurt 2020 zusätzliche betriebliche Ausbildungsverträge zu erreichen.“

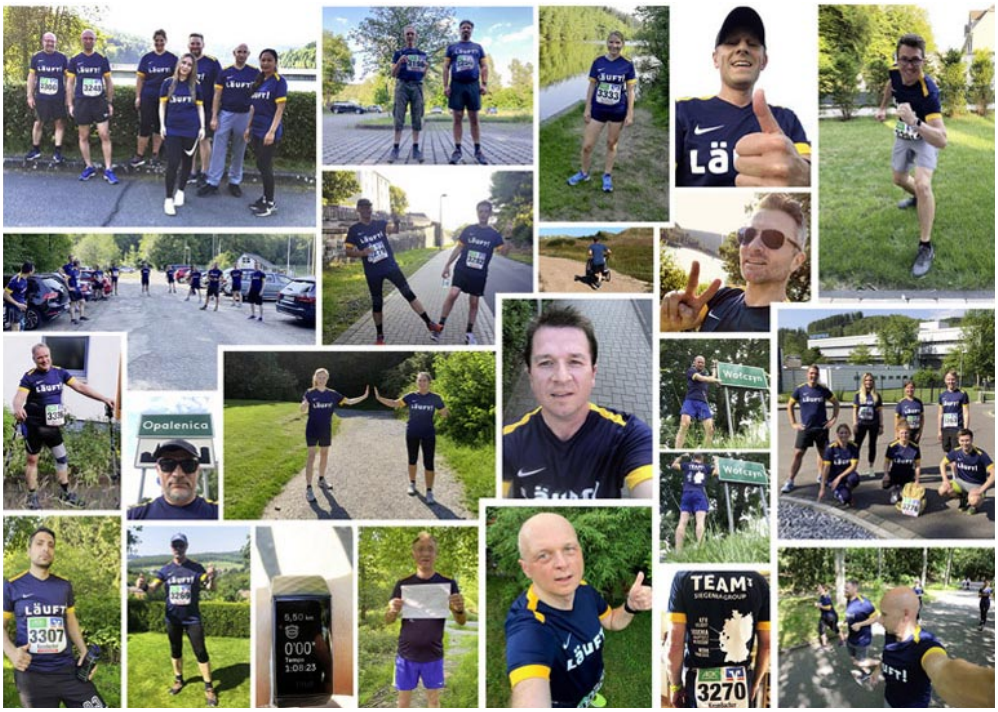
Fast überhaupt kein befragtes Unternehmen gab an, aus der betrieblichen Erstausbildung aussteigen zu wollen. Viele haben jedoch ihr Ausbildungsengagement aus konjunkturellen Gründen reduzieren müssen. Hierfür sind aus Sicht der IHK insgesamt vier Sachzusammenhänge wesentlich. Zunächst entfallen rund 70 Prozent der im IHK-Bereich eingetragenen Lehrverträge auf die heimischen Industrieunternehmen, die traditionell rund ein Jahr vor Lehrbeginn ihre Verträge unter Dach und Fach bringen. Im letzten Quartal 2019, also exakt in der Zeit, als die Lehrstellen für den Jahrgang 2020 zu besetzen waren, brach jedoch die Konjunktur erstmals deutlich ein. Dies erkläre zu einem wesentlichen Teil, dass die Industrie bei den eingetragenen Ausbildungsverträgen erstmals seit Jahren ihr Einstellungsverhalten drosselte. Klaus Gräbener: „Wer im Winter 2019 in der Industrie keine Lehrverträge abschloss, tat dies im Wesentlichen, weil er zuvor über Bedarf ausbildete oder ihn die damals schlechten konjunkturellen Aussichten veranlassten, in seiner Personalpolitik auf die Bremse zu treten. Corona war damals in der Wirtschaft ein Fremdwort. Die nachlassende Konjunktur spürten jedoch sehr viele“. Dass der Rückgang bei den industriellen Lehrstellen hier eine ihrer Hauptursachen hat, belegt auch die IHK-Blitzumfrage. Sabine Bechheim: „Nur 11 % der Unternehmen, die in diesem Jahr weniger ausbilden wollen als im Vorjahr, begründen dies mit der Corona-Pandemie.“ Dies sehe allerdings in Teilen des Handels, vor allem aber auch im Gastgewerbe und in der Reisebrache anders aus. Hier sind deutlichere Zusammenhänge zwischen dem Lehrstellenvolumen und der Corona-Pandemie feststellbar. Diese Branchen stellen traditionell spät ein, spielen jedoch in quantitativer Hinsicht für die heimische Lehrstellenversorgung nicht eine solche Rolle wie die Industrieunternehmen.

Konjunktur Ende 2019 eingebrochen

Zwei neue Rekorde beim Firmenlauf

Mit knapp 190 Teilnehmenden stellte die SIEGENIA GRUPPE beim diesjährigen Siegerländer AOK-Firmenlauf gleich zwei neue Rekorde auf: Nie zuvor in der Geschichte des Firmenlaufs hatten sich mehr Mitarbeitende zu der Veranstaltung angemeldet, und nie zuvor schloss SIEGENIA den Wettbewerb als teilnehmerstärkstes Unternehmen ab.

Sebastian Heupel aus dem Azubi-Projektteam von SIEGENIA, der bei der Auftaktveranstaltung am 23. Juni stellvertretend den Pokal entgegennahm, freut sich darüber sehr: „Dadurch, dass der Firmenlauf in diesem Jahr nicht räumlich gebunden ist, konnten auch Kolleginnen und Kollegen aus unseren Standorten in Velbert und Hermeskeil teilnehmen. Selbst aus unseren Niederlassungen in Russland und Polen haben wir Anmeldungen erhalten. Ein Kollege hat den Lauf sogar während seines Urlaubs in Dänemark absolviert, mit Kinderwagen am Strand. Insgesamt waren es fast 70 Laufbegeisterte mehr als bislang – das ist ein tolles Ergebnis!“



Dem Aufruf von SIEGENIA, ein „Beweisfoto“ ihres Laufs einzuschicken, kamen viele Teilnehmende mit Begeisterung nach.

Unter dem Motto „SIEGENIA läuft… jeder für sich und trotzdem zusammen“ hatten die Teilnehmenden der Unternehmensgruppe ihre persönliche 5,5 km-Strecke gleich am Auftakttag des Wettbewerbs absolviert. Innerhalb eines vorab festgelegten Zeitfensters waren sie allein, gemeinsam mit ihrer Familie oder unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregelungen mit Kolleginnen und Kollegen an den Start gegangen.

Dem Aufruf, ein „Beweisfoto“ an SIEGENIA zu schikken, kamen viele von ihnen mit Begeisterung nach. Ihre Bilder veröffentlichte das Unternehmen anschließend sowohl intern als auch in den sozialen Medien. □

Paradoxe Situation beim Ausbildungsmarkt ...

In den 670 Einzelgesprächen mit den Firmen wurde nach Angaben der IHK zudem sehr deutlich, dass nach wie vor sehr viele Unternehmen mit einer geringeren Bewerberanzahl zu kämpfen haben. Etliche seien darüber hinaus von der Qualität der eingehenden Bewerbungen regelrecht enttäuscht. Jeder sechste Betrieb, der weniger als im Vorjahr ausbilde, gebe dies als Ursache an. Klaus Gräbener: „Wir glauben zudem, dass viele Eltern ihren Kindern wegen der gravierenden wirtschaftlichen Unsicherheiten derzeit raten, zunächst noch ein Jahr in die Schule zu gehen oder aber ein Studium in Angriff zu nehmen, weil hier die vermeintlich größere Sicherheit gesehen wird. Zwar sind die wirtschaftlichen Zeiten schwierig, solche Ratschläge halten wir dennoch nicht für zielführend.“

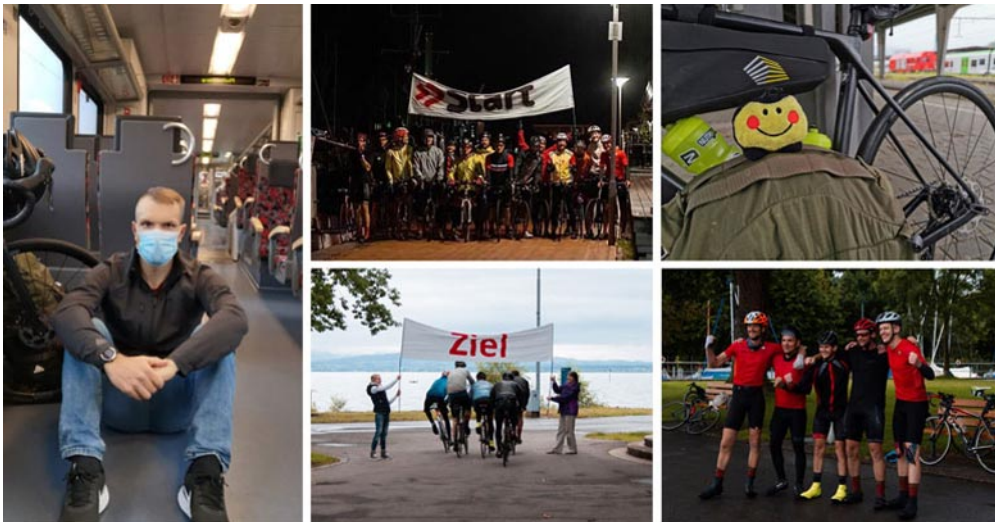
Social-Media Kanäle nutzen

Die IHK wird in den kommenden Tagen ihre Social-Media-Kanäle nutzen, die 355 offenen Stellen den jungen Menschen in der Region unmittelbar zuzuführen. Sie hofft, hierdurch noch zu zusätzlichen Lehrverträgen beizutragen. Dabei gehe man im engen Schulterschluss mit der heimischen Agentur für Arbeit vor. Gemeinsam habe man bereits abgestimmt, die traditionell erst im Oktober beginnenden Nachvermittlungsaktionen deutlich vorzuziehen und bereits im August zu starten. Zugleich hätten die IHK und die Agentur für Arbeit einen intensiven Informationsaustausch vereinbart, um die derzeitige Lage noch besser beurteilen zu können und ein regional abgestimmtes Handeln zu erleichtern. Klaus Gräbener: „Die Lage ist sicher erklärungsbedürftig, jedoch nicht ernst. Solange betriebliche Ausbildungsalternativen in derart reichlichem Ausmaß zur Verfügung stehen, erscheint auch eine Debatte über öffentlich finanzierte Stützprogramme verfrüht. Vorrang müssen die betrieblichen Alternativen haben.“ □

Radeln für den guten Zweck

Von Flensburg bis nach Friedrichshafen. Über 1.000 Kilometer in drei Tagen, das war der Corona-Ride 2020. 16 Stunden radeln pro Tag: Ein begeistertes Team von 13 Radfahrern stellte sich der Herausforderung, darunter auch Immanuel David Barkholz, Mitarbeiter der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG in Olpe. Die Sportler sammelten durch diese Aktion rund 90.000 Euro als Spenden für notleidende Corona-Betroffene weltweit. Mit am Start war auch das Kemper-Maskottchen, die Biene, die kräftig mit in die Pedale trat. Alle gemeinsam gegen Corona!

90.000 Euro gesammelt



Radeln für den guten Zweck. Beim Corona-Ride 2020 kamen gut 90.000 Euro als Spenden für notleidende Corona-Betroffene zusammen.

Doch nicht nur das. Die nächste Fahrradtour steht bei Immanuel David Barkholz bereits am Plan: Das „Three Peaks Bike Race“, eine Pakking-Tour über drei große Bergpässe und durch drei Länder (Österreich, Schweiz sowie Frankreich), 28.000 Höhenmeter auf 2000 Kilometer verteilt. Das Rennen startet am 25. Juli in Wien am Schloss Schönbrunn. Die Ziellinie lautet Nizza. Dazwischen liegen rund 1950 Kilometer und etwa eine Woche Fahrtzeit. Nicht zu vergessen: Der Großglockner, der Sanetschpass und der Parcour Mont Ventoux bevor das Ziel Nizza winkt. Rund 150 Radler stellen sich der Herausforderung. „Fantastische Eindrücke, gepaart mit einer neuen sportlichen Herausforderung“, ist sich Barkholz sicher. Der 30-jährige Drolshagener arbeitet seit über sechs Jahren in der Gießerei von Kemper.

Eigentlich hatte der passionierte Radfahrer in diesem Jahr die „North Cape 4000-Tour“ (vom Gardasee bis zum Nordkap, 4.000 Kilometer durch elf Länder) geplant. Sie wurde allerdings aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. Schnell waren jedoch schöne Alternativen gefunden. Übrigens: Die meisten Touren, bei denen Immanuel Barkholz mitradelt, sind für einen guten Zweck. Die für das „Three Peaks Bike Race“ gesammelten Spenden kommen beispielsweise dem Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe zugute. □

Dr. Reinhold Weiland neu im Team

Seit dem 1. Juni ergänzt Dr. Reinhold Weiland die Geschäftsführung der Profiltech GmbH Stufenbandprofile in Keltern, einer Tochtergesellschaft der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG in Olpe. Neben Rupprecht Kemper führt nun auch Weiland die Geschäfte des „Erfinders“ von Profilbändern.

Nach seiner Promotion am Max-Planck-Institut für Metallforschung arbeitete Dr. Weiland einige Jahre in der Entwicklung und war mit Umformverfahren für Metallwerkstoffe befasst. Als Leiter Business Development war er im Anschluss für die Entwicklung und Markteinführung neuer Produkte in den Bereichen Stanz-Biegeteile und Kontakttechnik verantwortlich. Nach seiner Beförderung zum Vice President Global Product Management übernahm Dr. Weiland zusätzlich die vertriebliche Verantwortung. Vor seinem Engagement bei Profiltech war er als Geschäftsbereichsleiter sowie Werksleiter bei einem führenden Hersteller im Bereich Positions- und Bewegungssensorik tätig.

Dr. Reinhold Weiland (re.) ist seit dem 1. Juni gemeinsam mit Rupprecht Kemper Profiltech-Geschäftsführer.

Profiltech stellt gefräste Halbzeuge her, die zu Steckverbindern, Relais, Kontaktteilen, Power-LED`s, Halbleiterträgern, Leistungsmodulen oder Zellverbindern für die Batterietechnologie weiterverarbeitet werden. Derartige Bauteile finden in der Elektronik-, Leistungselektronik und E-Mobility-Industrie Verwendung. □

Schutzmasken für Werthmann Werkstätten

Zurzeit steht unser Leben noch immer ganz im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Neben vielen weiteren Einschränkungen im beruflichen und privaten Leben bedeutet das für uns alle auch das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes in öffentlichen Gebäuden und Verkehrsmitteln sowie an Arbeitsplätzen, an denen ein Mindestabstand nicht einzuhalten ist. Unter diesen Rahmenbedingungen ereilte die EMG Automation GmbH ein Hilferuf der Werthmann Werkstätten Olpe (WWO), die dringend eine ausreichende Anzahl Mund-Nasen-Schutz für ihre Mitarbeiter benötigten.

Seit vielen Jahren lässt die EMG verschiedene Kleinteile in den WWO fertigen. Allein 2019 haben das Unternehmen insgesamt circa 73.000 € Umsatz mit den WWO generiert, z. B. mit Spulenfertigung für SMI, Montage der KLW usw. Die Werthmann Werkstätten verfolgen das Ziel, Menschen mit Behinderungen im Arbeitsleben zu fördern und ihnen so einen angemessenen Platz in der Gesellschaft zu sichern. Die EMG Automation GmbH ist dem Hilferuf gefolgt und hat den WWO 1000 ST Mund-Nasen-Schutz gespendet.

„Es ist uns eine Herzensangelegenheit ein solches Projekt im Umfeld unseres Unternehmens so gut wie möglich in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen“, so Ingo Koesfeld, Geschäftsführer der EMG Automation GmbH, am 19.06.2020 bei der Übergabe des Mund-Naschen-Schutzes an Achim Scheckel, Leiter der WWO, am Standort der EMG in Wenden. □

Geschäftsführer der EMG Automation GmbH, Ingo Koesfeld (l.) bei der Übergabe des Mund-Nasen-Schutzes an Achim Scheckel (r.) von den Werthmann Werkstätten in Olpe im Ausstellungsraum der EMG Automation GmbH

1.000 Einweg-Schutzmasken für DRK

Thomas Grüger, Einkaufsleiter bei UTSCH (rechts im Bild) mit Dr. Martin Horchler, Vorstand DRK Siegen-Wittgenstein.

1.000 Einweg-Schutzmasken nach FFP2-Standard wurden jetzt von der Erich Utsch AG an den DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein übergeben. Diese waren bereits zu Beginn der Coronakrise bestellt worden, umständehalber aber erst jetzt in Siegen eingetroffen.

Als die Coronakrise im März 2020 auch Deutschland erreichte, reagierte man bei UTSCH schnell und konsequent: Alle Mitarbeitenden, die nicht direkt vor Ort sein mussten, wurden ins Homeoffice geschickt. Für die Verbleibenden wurden umfassende Sicherheitsmaßnahmen gemäß den jeweils aktuellen Vorgaben der Bundesregierung und des Robert-Koch-Institutes getroffen. Dazu gehörte auch die Bestellung der besagten Einwegmasken bei einem chinesischen Hersteller.

Der Erhalt der Ware zog sich allerdings unerwartet lange hin: Der Zusammenbruch der internationalen Vertriebswege sowie Ausfuhrbeschränkungen verzögerte immer wieder die Auslieferung. Als die Masken dann nach mehreren Wochen über Umwege doch noch ihren Weg nach Siegen fanden, hatte man sich bei UTSCH bereits aus anderen Quellen mit einer ausreichenden Menge an Mehr- und Einwegmasken versorgt, sodass kein akuter Bedarf mehr bestand. Was also tun mit 1.000 überschüssigen Einweg-Masken? Weitergeben ja, aber an wen? Dies zu entscheiden wollte man bei UTSCH lieber den Experten überlassen: Statt selber einen Empfänger zu bestimmen, habe man letztendlich das DRK mit ins Boot geholt, „weil für uns die fachlich optimale Verwendung der Masken wichtiger war als etwaige persönliche Präferenzen oder ein simples Bauchgefühl“, so Thomas Grüger, Einkaufsleiter bei UTSCH. Letztlich zähle nur das Zeichen der Solidarität mit Einrichtungen, die von der Krise besonders betroffen sind und die sich für eine eventuelle zweite Welle rüsten müssen. „In diesem Sinne ist es für uns schön zu wissen, dass wir hierfür in Falle eines Falles einen kleinen Beitrag geleistet haben“. □

Weichen für langfristiges Wachstum gestellt

Der Geschäftsführung des mittelständischen Traditionsunternehmens ist es in Zusammenarbeit mit der MPower Franke GmbH gelungen, sich neu aufzustellen und innerhalb kurzer Zeit die Basis für eine nachhaltig positive wirtschaftliche Entwicklung zu schaffen. Die IRLE GROUP mit mehr als 440 Mitarbeitern zählt zu den innovativen Technologieführern im Bereich Walzen für die Stahlindustrie und den Maschinenbau und ist in den globalen Märkten sehr gut positioniert.

Im Bild (v.l.): Dr. Petrico von Schweinichen, Klaus Hägele und Thomas Fink

Umfassende Restrukturierung

Nach umfangreichen Investitionen in Maschinen und Anlagen war WALZEN IRLE in den zurückliegenden Jahren umsatz- und auch ertragsseitig stark unter Druck geraten. Auf den erkennbaren Handlungsbedarf reagierte die IRLE GROUP mit einem umfassenden und breit angelegten Restrukturierungspaket zur Wiederherstellung der Ertragskraft. Mit Klaus Hägele wurde ein erfahrener CRO (Chief Restructuring Officer) als Geschäftsführer an Bord geholt. Die initiierten Maßnahmen waren breit gefächert mit Schwerpunkten in der Verbesserung der Liquidität, der Erarbeitung von Kostensenkungsprogrammen im Einkauf und in der Administration sowie dem Aufbau eines leistungsfähigen Controllings. Darüber hinaus wurden die Vertriebsaktivitäten mit Blickrichtung auf neue Märkte sowie der Reaktivierung von Branchen und Kunden forciert.

Im Bereich Finanzen fanden Prozessoptimierungen statt, indem u. a. eine durchgängige Finanzkommunikation, eine integrierte Unternehmensplanung sowie ein neues Kalkulationsschema aufgebaut wurden. Die Optimierung von Fertigungsplanung und -durchläufen mit Softwareunterstützung führte zur deutlichen Erhöhung des Outputs und rundete die Maßnahmen ab. Besonders positiv ist herauszustellen, dass die Umsetzung des gesamten Maßnahmenpakets ohne Abbau von Arbeitsplätzen gelungen ist.

Das Unternehmen verfügt heute über deutlich verbesserte Strukturen und Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Dr.-Ing. Petrico von Schweinichen wird Thomas Fink als Nachfolger von Klaus Hägele die IRLE GROUP als kaufmännischer Geschäftsführer führen. □

Wir gratulieren

SIEGENIA AUBI-KG, Wilnsdorf
Christian Kluge.....25 Jahre
Ulf Krebstekies.....25 Jahre
Stefan Kribber .....25 Jahre
Guy Müller .....25 Jahre
Jörg Oldenburg .....25 Jahre
Steffen Richter.....25 Jahre
Frank Rosum .....25 Jahre
Janine Rückes .....25 Jahre
Bianca Schäfer.....25 Jahre
Wjatscheslaw Schwind..25 Jahre
Sylvia Steuber-Hausicke.....25 Jahre

SMS group GmbH, Hilchenbach
Hans-Jürgen Bentele.....40 Jahre
Ute Friedrich.....40 Jahre
Angelika Höchst .....40 Jahre
Karsten Hof .....40 Jahre
Friedrich Klein .....40 Jahre
Klaus-Erhard Mengel ....40 Jahre
Stephan Stäcker .....40 Jahre
Erhard Stücher.....40 Jahre
Lothar Zissel.....40 Jahre
Heiko Reichel .....25 Jahre

Stähler & Neuser GmbH & Co. KG, Kreuztal
Jens Meckel .....25 Jahre

Stahlschmidt International Holding GmbH, Bad Berleburg
Tanja Lüllmann .....25 Jahre

STAUF Klebstoffwerk GmbH, Wilnsdorf
Klaus Heider.....45 Jahre
Marcus Michael Blau ....25 Jahre

SONOR GmbH, Bad Berleburg
Andreas Strack .....45 Jahre
Klaus Dieter Becker .....40 Jahre
Edeltraut Frank .....25 Jahre

TSUBAKI Kabelschlepp GmbH, Wenden
Klaus Schroeren .....40 Jahre

TMT Tapping Measuring Technology GmbH, Siegen
Oliver Dirlenbach .....25 Jahre

TRACTO-TECHNIK GmbH & Co. KG, Lennestadt
Michael Hachen.....35 Jahre
Ursula Schellmann .....25 Jahre
Yvonne Schleifstein .....25 Jahre

VORLÄNDER GmbH & Co. KG, Siegen
Helmut Böcking .....50 Jahre
Stephan Ohrendorf .....40 Jahre
Kerstin Hulsmans .....25 Jahre
André Trapp .....25 Jahre

WaldrichSiegen, Burbach
Klaus Christ .....40 Jahre
Volker Kray .....40 Jahre
Achim Wissmann .....40 Jahre
Dirk Weber .....25 Jahre

WALZEN IRLE GmbH, Netphen
Hans-Georg Gieseler .....40 Jahre
Rainer Klör.....40 Jahre
Peter Muzylak.....40 Jahre
Hartmut Otto.....40 Jahre
Michael Sobina.....40 Jahre

Weiter auf Seite 16

Ein Kran mit klaren Positionen

Kürzlich lieferte die VETTER Krantechnik GmbH einen technisch sehr spannenden Portalkran nach China. Der 10-Tonnen Kran vom Typ P500-Olympia® wird zum Palettenhandling bzw. zur Bestückung von Robotern genutzt. Dabei dürfen die Bereiche, in dem diese Roboter stehen, teilweise gar nicht und teils nur unter bestimmten Voraussetzungen mit dem Hebezeug überfahren werden. Eine einfache sicherheitstechnische Abfrage über Endschalter und Schützensteuerung zur Positionsabfrage des Hebezeugs wäre aufgrund der Signalvielfalt zu aufwändig geworden. Deshalb haben sich die Spezialisten von VETTER für eine speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) entschieden.

Der kürzlich nach China gelieferte Portalkran wird zum Palettenhandling bzw. zur Bestückung von Robotern genutzt.

Aufgrund der Komplexität hat man sich für ein Positioniersystem eines bekannten deutschen Herstellers entschieden, das in der Schleifleitung von Kranbrücke und Fahrbahn verbaut wurde. Der Lesewagen für Kran- und Brückenfahrt meldet, wo sich der Kran und das Hebezeug gerade befinden. Die Steuerung unterbindet entsprechend der Vorgaben die Kran- bzw. Katzfahrt. Über eine Web-Visualisierung kann der Kunde die Fahrbereiche nachträglich noch genauer einstellen. Ein zusätzlich verbauter Router ermöglicht es VETTER per Online-Fernprogrammierung den Kunden u.a. bei Störungen zu unterstützen, ohne dass ein Monteur nach China reisen muss. Der Schaltschrank selbst ist mit einer Klimaanlage ausgestattet, damit die einwandfreie Funktion der empfindlichen Elektronik trotz der hohen Luftfeuchtigkeit und Temperaturen stets gewährleistet ist. □

Bewerben für Zertifizierung

Das Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen“ wird nun im fünften Jahr an Unternehmen der Regionen Siegen-Wittgenstein und Olpe verliehen, die deutlich machen, dass sie familienfreundliche Strukturen im Betriebsalltag umsetzen und den festen Willen haben, auf diesem Weg weiterzugehen. Für die Unternehmen stellt die Auszeichnung einen Wettbewerbsvorteil bei der Gewinnung und Bindung von Fachkräften dar. Gleichzeitig wird die Arbeitgeberattraktivität gesteigert und die Unternehmensidentifikation verbessert.

Begleitet durch das Kompetenzzentrum Frau & Beruf, kurz Competentia, wird das Zertifikat auf Basis eines professionellen Gutachtens von einer Jury aus regionalen Wirtschaftsakteuren für zwei Jahre vergeben und öffentlichkeitswirksam durch die Landräte der beiden Kreise verliehen. Der Zertifizierungsprozess zeichnet sich durch regelmäßige inhaltliche Inputs durch Experten, eine intensive Netzwerkarbeit und eine hohe Prozessorientierung durch ein wiederkehrendes Re-Zertifizierungsverfahren aus.

Die Bewerbungsphase um die Zertifizierung „Familienfreundliches Unternehmen“ endet am 31. August 2020 und es sind noch einige Plätze frei. Der Zertifizierungsprozess wird aus Mitteln des Landes NRW und des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Teilnehmende Unternehmen tragen einen geringen Eigenanteil.

Ansprechpartnerin für den Kreis Siegen-Wittgenstein ist Kristina Wertebach (k.wertebach@siegen-wittgenstein.de, 0271/333-1191) und für den Kreis Olpe Carla Hömberg (c.hoemberg@kreis-olpe.de, 02761/81-514). Das Kompetenzzentrum berät Unternehmen gerne telefonisch. Weitere Informationen gibt es unter www.competentia.nrw.de. □

Wirtschaft im Web

Wirtschaft regional ist die druckfähige PDF-Ausgabe von Wirtschaft regional online. Auf unserer Website www.wirtschaft-regional-online.de finden Sie noch mehr interessante Berichte und Reportagen aus unserer Wirtschaftsregion. Ein Besuch lohnt sich. Für die schnelle Information bieten wir Ihnen auch unsere App Wirtschaft regional an. Sie finden Sie bei Google Play und im Apple App Store.

Vierungsturm der Pfarrkirche St. Michael saniert

Eine Stahlkonstruktion von 7,60 m Breite, 9,50 m Länge und 7,30 m Höhe: Die Sinner Stahl- und Industriebauten GmbH konstruierte, fertigte und montierte für die Sanierung des Vierungsturm der Pfarrkirche St. Michael in Kirchen eine Rahmenkonstruktion mit einem Stückgewicht von 8,5 Tonnen. Gegenüber der Siegener Zeitung nennt der Vorsitzende des Fördervereins St. Michael, Pfarrer Helmut Mohr, die spektakuläre Sanierung ein „Jahrhundertprojekt“, das es so noch nicht gegeben habe. Die Montage fand unter großer Beachtung der Öffentlichkeit statt.

Die Sinner Stahl- und Industriebauten GmbH konstruierte, fertigte und montierte für die Sanierung des Vierungsturm der Pfarrkirche St. Michael in Kirchen eine Rahmenkonstruktion mit einem Stückgewicht von 8,5 Tonnen.

Aufgrund der großen Dimensionen der Stahlkonstruktion führten die SINNER-Mitarbeiter die Vormontage auf einem etwa 300 Meter entfernten Parkdeck durch. Die Konstruktion, die nahezu die Ausmaße einer kleinen Halle annahm, hob ein Autokran anschließend auf einen Tieflader, um sie zur Kirche zu transportieren. Straßensperrung und Logistik übernahm hierbei auch Sinner Stahlbau.

Da die Stahlkonstruktion seitlich über den Tieflader hinausragte, musste der LKW-Fahrer hochkonzentriert an dicht angrenzenden Häuserwänden vorbei und über Straßengeländer manövrieren. Am Übergabeplatz übernahm ein 350 Tonnen Autokran, der die über 8 Tonnen schwere Rahmenkonstruktion in 80 Meter Höhe über den Vierungsturm hob. Durch die vier Dachöffnungen wurde die Konstruktion dann auf die vorbereiteten Betonpolster gestellt. Hier passte alles exakt und konnte anschließend verschraubt werden.

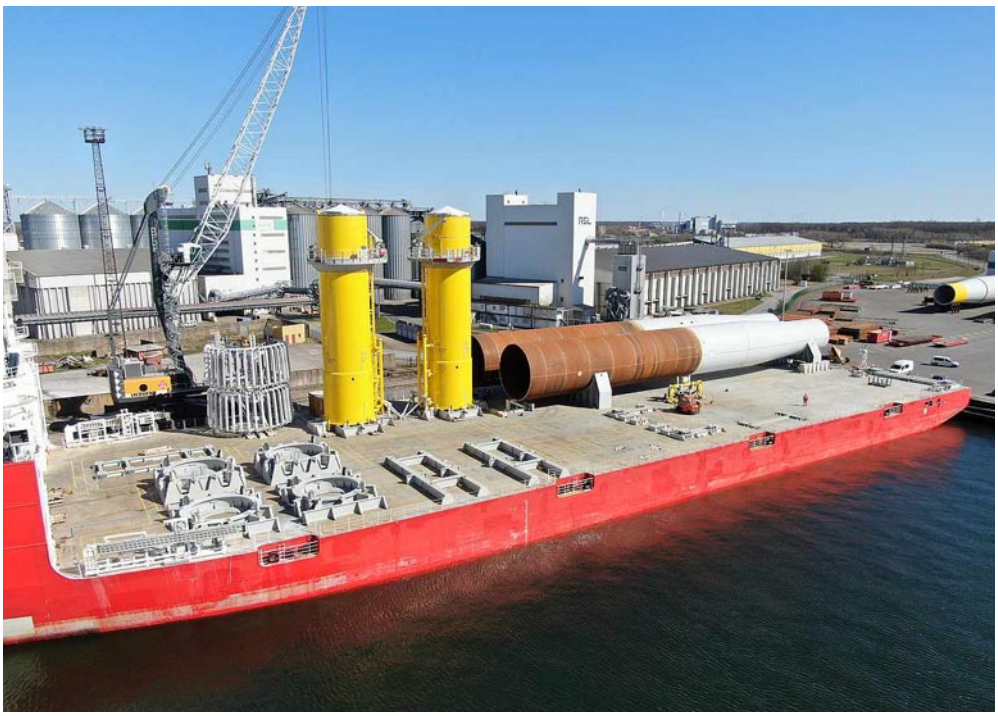
Ein 350 Tonnen schwerer Autokran hob die über 8 Tonnen schwere Rahmenkonstruktion in 80 Meter Höhe über den Vierungsturm.

Schlaglicht

Die Flotte der Südwestfalen-Lkw wächst unaufhörlich weiter. Für die Pflüger Transporte GmbH aus Attendorn ist es bereits der zweite Auflieger. Sie hat mit der Stadt Attendorn und der Südwestfalen Agentur den neuen Lkw gestaltet, finanziert und umgesetzt. Das Transport- und Logistikunternehmen wirbt künftig auf den auffällig gestalteten Planen für die Vorzüge der Stadt und der Region – und das bundesweit. Inzwischen fahren 32 Lkw aus Südwestfalen aus den unterschiedlichsten Kommunen und mit unterschiedlichsten Motiven aus der Region durch die Welt.

Einstieg in US-Offshore Windprojekte

EEW SPC, ein Unternehmen der EEW-Gruppe mit Hauptsitz in Erndtebrück, hat die Produktion von zwei Monopile Fundamenten sowie zwei Transition Pieces für das Pilotprojekt mit dem Namen Coastal Virginia Offshore Wind (CVOW) erfolgreich abgeschlossen. Die Bauteile wurden Anfang April im Rostocker Hafen verladen und an die amerikanische Ostküste verschifft (siehe Bild). Dort werden sie noch in diesem Jahr installiert.



Die Bauteile wurden Anfang April im Rostocker Hafen verladen und an die amerikanische Ostküste verschifft.

Gewicht von 877 Tonnen

Jedes der Monopiles wiegt 877 Tonnen und hat einen Durchmesser von 7,8 Metern. Das Besondere an dem Offshore Windprojekt ist, dass es das erste Monopile-Projekt in den Gewässern eines US Bundesstaates ist. Zudem ist es das erste Projekt, das den Zulassungsprozess der amerikanischen Behörde BOEM (Bureau of Ocean Energy Management), die unter anderem für die Erstellung von Umweltstudien verantwortlich ist, erfolgreich bestanden hat. Das Projekt stellt somit einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung des aufstrebenden Offshore Windmarktes in Amerika dar.

Die EEW-Gruppe ist stolz darauf, das Projekt des dänischen Energiekonzerns Ørsted und des amerikanischen Unternehmens Dominion Energy, mit Rohren auszustatten. Damit ist EEW Zulieferer für die beiden ersten Offshore Windprojekte in den USA und trägt signifikant zur Entwicklung der amerikanischen Offshore Windbranche bei. Neben dem Coastal Virginia Offshore Wind Projekt hat EEW bereits im Jahr 2015 Jacket Komponenten für das Block Island Wind Farm Projekt, ebenfalls ein US-Projekt des Kunden Ørsted, geliefert.

„Auch wenn das Projekt (CVOW) nur aus zwei Monopiles und Transition Pieces besteht, hat es dennoch eine große Bedeutung für den Offshore Windmarkt in Amerika. Es ist das erste Projekt, das alle Phasen des Genehmigungsprozesses durch die amerikanische Behörde BOEM erfolgreich durchlaufen hat. Dieser Meilenstein ist richtungsweisend, und wir sind zuversichtlich, dass Projekte mit größerem Projektumfang folgen werden“, sagt EEW Geschäftsführer Christoph Schorge. „Beide Kunden, Dominion Energy und Ørsted, sind maßgeblich an der Entwicklung der amerikanischen Offshore Windbranche beteiligt und die Zusammenarbeit bei diesem Projekt zeigt die Entschlossenheit zur raschen Entwicklung der US-Offshore Windenergie“, ergänzt er. „Mit unserem EEW-Team in Amerika und Deutschland arbeiten wir aktuell daran, die Geschäftsbeziehungen zu den Kunden der Branche zu stärken mit dem Ziel, zukünftige Offshore Windprojekte in amerikanischen Gewässern mit Rohren der EEW-Gruppe auszustatten.“ □

ÖPNV-Hingucker

Die Initiative „Siegen sind wir – Si gestalten“ hat die Hallenwand der Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd in der Siegener Marienhütte bunt gestaltet. Das Motiv zeigt die Entwicklung der Personenbeförderung im Siegerland.

Hoher Besuch beim Campus Buschhütten

Im vergangenen Monat hat die südwestfälische FDP-Abgeordnete und Vizepräsidentin des Landtags, Angela Freimuth, die SDFS Smarte Demonstrationsfabrik Siegen, als eins von vier Centern des im Aufbau begriffenen Campus Buschhütten, besucht.

Anlass war der positive Bescheid für ein vom Land NRW gefördertes Forschungsprojekt im Wettbewerb 5G.NRW mit dem Namen 5GROW. Gegenstand von 5GROW ist es, die industrielle Anwendung des neuen Mobilfunkstandards am Beispiel eines automatisierten Schweißprozesses zu erforschen. Die Wissenschaftler der Uni Siegen haben gemeinsam mit der SDFS, der Carl-Cloos-Schweißtechnik GmbH, der NET System Integration AG und der Point 8 GmbH den Förderantrag gestellt, der inzwischen auch das Wirtschafts- und Innovationsministerium überzeugte. Die aus Südwestfalen stammende Politikerin, die auch Sprecherin für Wissenschaft und Forschung der FDP ist, nahm dies gerne zum Anlass, „… mal zu schauen, was da in Siegen Innovatives entsteht.“ Gemeinsam mit den führenden Mitgliedern der FDP Kreuztal, Frank Frisch und Frank Weber, sowie des FDP Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein, Andreas Weigel und Peter Hanke, besuchte sie am Montag, den 13. Juli 2020, die Baustelle des Campus Buschhütten.

Positiver Bescheid für 5G.NRW

Im Bild (v.l.n.r.): Prof. Dr. Peter Burggräf, Lehrstuhlinhaber IPEM, Angela Freimuth, Mitglied des Landtages NRW und Vizepräsidentin des Landtages, Andreas Weigel, Stellv. Kreisvorsitzender FDP Siegen-Wittgenstein, Axel E. Barten, Geschäftsführender Gesellschafter Achenbach Buschhütten Holding GmbH, Frank Frisch, Fraktionsvorsitzender der FDP im Rat der Stadt Kreuztal, Christian Pulz, Geschäftsführer Produktion SDFS, Frank Weber, Vorstandsmitglied der FDP Kreuztal.

Axel E. Barten, Mit-Initiator der SDFS und mit seiner Frau Dr. Gabriele Barten treibende Kraft hinter der Modernisierung der historischen Industriehalle der Firma Achenbach Buschhütten zwecks Aufbau des Campus Buschhütten (www.campus-buschhuetten.de) führte die Besucher über die Baustelle. „Das Gießen der Bodenplatte steht unmittelbar bevor, so dass die Innenausbauten bis Oktober abgeschlossen sein sollten“, so Axel E. Barten zur Besuchergruppe. „Durch Corona haben wir zwar etwas Zeit verloren, aber das hervorragende Team um Bauleiter Peter Haub herum macht einen sehr guten Job, um den straffen Zeitplan trotzdem einzuhalten.“

Wenn im Herbst der Campus einzugsbereit ist, werden neben dem Lehrstuhl IPEM (International Production and Engineering Management) der Uni Siegen und der Smarten Demonstrationsfabrik SDFS die Smarte Lernfabrik Achenbach Buschhütten SLAB in den neuen Campus einziehen, und das WZL der RWTH Aachen wird dort eine Fläche zum innovativen Thema 3D-Druck anmieten. „Der Campus ist eine einzigartige Möglichkeit, um Industrie und Forschung zusammenzubringen“, stellt Prof. Dr. Peter Burggräf, Lehrstuhlinhaber des IPEM, fest. „Als Lehrstuhl wollen wir nah dran an der realen Produktion der SDFS sein, um praxisnahe Probleme identifizieren und lösen zu können. Nur so ist eine Forschung möglich, die für Industrie und Gesellschaft von hoher Relevanz ist.“

Praxisnahe Probleme lösen

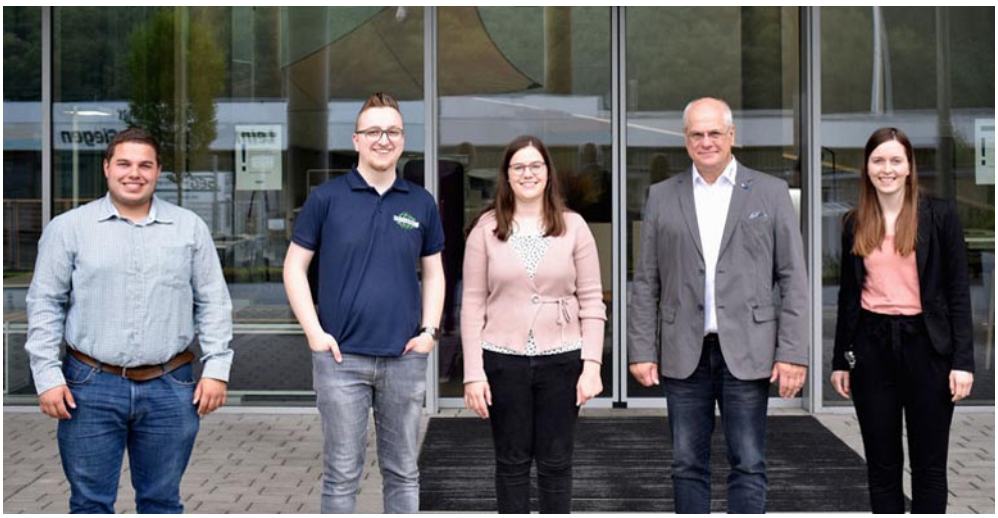
Bisher kooperieren bereits über 25 Partnerunternehmen mit der SDFS. Es entsteht ein einzigartiges Netzwerk, von dem sowohl universitäre als auch betriebliche Ausbildung und Weiterbildung in Sachen wegweisender Produktionstechnik stark profitieren werden. Als gelernte Werkzeugmacherin und studierte Juristin kennt Angela Freimuth beide Ausbildungswege: „Es ist gut, dass sich die duale gewerbliche und akademische Ausbildung hier zukünftig an den wachsenden Herausforderungen der digitalen Transformation ausrichten wird. Achenbach und die Uni Siegen sind hier zweifellos auf dem richtigen Weg.“

Der Besuch der Baustelle des Campus Buschhütten wird nicht der letzte der Landtags-Vizepräsidentin gewesen sein. „Ich bin gespannt, wie es hieraussieht, wenn alles fertig ist. Dann komme ich gerne wieder.“ □

Gleich zweimal die Traumnote 1,0

Den außergewöhnlichen Bedingungen zum Trotz haben alle zehn Absolventen der Hees Bürowelt ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Jasmin Bruhn und Simon Spies erhielten von den jeweiligen Berufsschulen Abschlusszeugnisse mit der Bestnote 1,0.

„Durch die Coronakrise haben wir ein Prüfungsjahr voller Einschränkungen erlebt. Gefühlt war fast ein halbes Jahr kein Berufsschulunterricht möglich. Deshalb konnte man kaum von einer normalen Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen sprechen. Umso bemerkenswerter sind diese herausragenden Ergebnisse. Während meiner gesamten Tätigkeit für HEES gab es noch nie einen so guten Abschlussjahrgang“, zeigte sich der Ausbildungsleiter Gregor Kölsch im Rahmen der kleinen Feierstunde sehr stolz.



Die Absolventen der Hees Bürowelt Unternehmensgruppe mit Ausbildungsleiter Gregor Kölsch (Zweiter von rechts).

Herausragende Ergebnisse

Jasmin Bruhn erwarb während ihrer verkürzten Ausbildungszeit von zwei Jahren fundierte Kenntnisse in der Abteilung Büro- und Objekteinrichtung. Dabei etablierte sie sich schnell als Teil des Teams. Als eingespielte Fachkraft bleibt sie der Abteilung weiterhin erhalten und wird künftig mit dem Einkauf und der Auftragsabwicklung betraut.

Simon Spies absolvierte in drei Jahren gleich zwei Ausbildungen, die er jeweils mit sehr guten Ergebnissen abschloss: Informationselektroniker und „Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung“. Als Informationselektroniker durchlief er die Abteilungen Konfiguration sowie Druck- und Kopiertechnik und sammelte bei Kunden vor Ort wertvolle Erfahrungen. Als „Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung“ betreute er auch externe Projekte und war beispielsweise am Rollout von 100 Maschinen beteiligt. Künftig wird er sein Fachwissen einem Architekturbüro in Leun bei Wetzlar zur Verfügung stellen. Die gemeinsamen Wege trennen sich aber noch nicht, da Spies den Kammerbezirk Südwestfalen und die Hees Bürowelt als bester IT-Gesellenprüfling der Region bei den NRW-Landesmeisterschaften vertreten wird.

Auch David Bernhardt rotierte im Sinne des Ausbildungsprinzips und lernte die IT-Infrastruktur und die Interne IT kennen. Fortan wird das Einsatzgebiet des Fachinformatikers für Systemintegration der Helpdesk IT im IT-Systemhaus sein.

Hannah Maria Kölsch erweiterte ihre Kenntnisse nach ihrer im letzten Jahr abgeschlossenen Ausbildung als Fachlageristin zusätzlich mit der einjährigen Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik, die sie im kaufmännischen Bereich absolvierte. Als „funktionale Allzweckwaffe“ kann sie zukünftig in der Lagerlogistik eingesetzt werden, wird aber vorranging in der Kundenberatung und Auftragsabwicklung für die Abteilung Bürobedarf aktiv sein.

„Funktionale Allzweckwaffe”

Erfolgreich abgeschlossen hat Christian Jung seine Umschulung zum Kaufmann für Büromanagement. Auch er bleibt dem IT-Systemhaus treu und wird das Vertriebsteam verstärken. Auch Josephine Therese Strauß und Münevver Sen (Standort Dortmund) sind jetzt Kauffrauen für Büromanagement. Ismail Akgün und Philipp Zeitler (Standort Siegburg) dürfen sich nun nach Abschluss ihrer Ausbildung Fachinformatiker für Systemintegration nennen. □

Schlaglicht

Vor einem viertel Jahr sah es noch so aus, als ob es in diesem Jahr keinen AOK-Firmenlauf geben würde. Alle Großveranstaltungen in NRW waren von den Behörden bis Ende August abgesagt. :anlauf als Veranstalter wollte sich dem allgemeinen Trend von den meisten Firmenläufen jedoch nicht anschließen und das Event alternativlos absagen. Innerhalb kürzester Zeit wurde das Konzept eines virtuellen Firmenlaufs entwickelt. Die Teilnehmer konnten die gewohnte Firmenlauf-Distanz von 5,5 km im Zeitraum vom 23. Juni bis 10. Juli absolvieren. Mit 5.250 Meldungen aus 350 Unternehmen und Laufteams wurden die Erwartungen weit übertroffen. Auf dem ersten Platz landeten gleich zwei Läufer: Jonas Hoffmann vom Team „Achenbach Buschhütten“ und Raul Valero Gallegos vom Team „Absolute Run Siegen“, liefen die 5,5 Kilometer in 17 Minuten und 32 Sekunden. Katharina Schäfers vom Team „:anlauf“ war mit 20 Minuten und 22 Sekunden die schnellste Frau.

Vetter Holding AG mit neuem Aufsichtsrat

Mit dem Ausscheiden von Klaus Th. Vetter, der nach 60-jähriger beruflicher Tätigkeit seinen Aufsichtsratssitz in der Vetter Holding AG zur Verfügung gestellt hat, wurde der Aufsichtsrat der Vetter Holding AG am 22. Juni 2020 neu gewählt. Er setzt sich zukünftig zusammen aus Siegfried Koepp, Vorsitzender; Prof. Dr. Martin Vetter, stellvertretender Vorsitzender; Sebastian Loh, Mitglied des Aufsichtsrats.

Die Vetter Holding AG (Unternehmensgründung 1889) befindet sich zu 100 Prozent in Familienbesitz der Familien Vetter. Zur Vetter Holding AG gehören die Unternehmen Vetter Krantechnik GmbH mit Betriebsstätte in Haiger-Kalteiche und die Vetter Kranservice GmbH, ebenfalls mit Sitz Haiger-Kalteiche. Beschäftigt werden insgesamt 270 Personen. Die Geschäftsleitung der Unternehmen erfolgt durch Fremdmanagement.

100 Prozent im Familienbesitz

Die Vetter Krantechnik GmbH ist spezialisiert auf die Herstellung und Vertrieb von Schwenkkranen und Kransystemen. Der Exportanteil liegt bei ca. 45 Prozent. Die Vetter Kranservice GmbH ist spezialisiert auf Serviceleistungen rund um den Kran mit Montage, Wartung, Instandhaltung, Ersatzteillieferungen für alle Kranfabrikate und führt die jährlich vorgeschriebenen Wiederholungsprüfungen an Krananlagen durch. Das Unternehmen ist deutschlandweit mit Servicestützpunkten tätig.

Mit dem Neubau des Verwaltungsgebäudes wird die Unternehmensgruppe Vetter Holding AG ab 2021 komplett nach Haiger-Kalteiche übersiedeln und damit nach 130 Jahren den alten Standort Siegen-Eiserfeld verlassen. □

Im Bild (v.l.n.r.): Aufsichtsrat und Vorstand der Vetter Holding AG mit Norbert Hammes/Vorstand, Siegfried Koepp, Sebastian Loh, Klaus Th. Vetter, Prof. Dr. Martin Vetter.

Dirk Gille begann am 04.08.1980 seine Ausbildung als Maschinenschlosser bei der DANGO & DIENENTHAL Maschinenbau GmbH in Siegen und war im Anschluss an die Ausbildung dort in diesem Beruf viele Jahre tätig. Während dieser Zeit machte er die Weiterbildung zum Techniker und wechselte schließlich 1997 in das technische Büro. In diesem Jahr feiert er sein 40-jähriges Jubiläum.

Schlaglicht

Die Fertigstellung des neuen Hörsaal- und Seminarzentrums der Universität Siegen am Unteren Schloss befindet sich auf der Zielgeraden. In wenigen Wochen wird das Gestühl für die neuen Hörsäle einziehen, die Integration der Medientechnik läuft bereits. Die Universität plant, das Herzstück des Campus Unteres Schloss zum Beginn des Wintersemesters 2020/21 in Betrieb zu nehmen. Dadurch erhält der Innenstadt-Campus zusätzliche Räumlichkeiten. Dazu gehört ein großer Hörsaal für knapp 600 Personen, zwei kleinere Hörsäle für 200 Personen und sieben Seminarräume für 40 bis 80 Personen sowie das 280 Quadratmeter große Foyer.

Jochen Schwarz feierte bei der LEONHARD BREITENBACH GMBH in Siegen sein 35jähriges Dienstjubiläum. Am 1. August 1985 begann er seine Lehre als Zerspanungsmechaniker. Heute ist er stellvertretender Fertigungsleiter der mechanischen Bearbeitungswerkstätten.

Wir gratulieren

Weber & Dörr GmbH, Bad Laasphe
Rainer Weber.....25 Jahre

Weber Maschinentechnik GmbH, Bad Laasphe
Bernhard Klein .....40 Jahre
Thomas Gerhardt .....40 Jahre
Rüdiger Raabe .....40 Jahre
Dirk Müller .....25 Jahre
Oliver Gerhardt .....25 Jahre